

Äbte und Vorsteher
von 1200 - 1803

Zeitraum	Name	Bemerkung
1200/1201–1220	Hermann	erster Propst der Abtei
1220–1225	Gerhard	
1226–1230	Ludolf	dritter Propst, zum ersten Abt der Abtei geweiht 1228/1229
1232 bezeugt	Heinrich	Steinfelder Nekrolog: „...einst Abbas in Ungarn und in Sayn“
1240 und 1248 bezeugt	Ludger	ab 1251 Abt von Clarholz
1255 bezeugt	Goswin	ab 1258 Abt in Steinfeld
1264 erwähnt	Johannes	
1268–1272	Johannes von Löwen	anschließend Abt von Steinfeld, Abt von Rommersdorf, 1289–1292 Abt von Floreffe
23. Juli 1273 – 2. Oktober 1275	Konrad	erhält Aufsicht über Kloster Engelport
1278 und 1280 erwähnt	Dudo	später Abt von Hamborn
1287 erwähnt	Manegold	

Äbte und Vorsteher
von 1200 - 1803

Zeitraum	Name	Bemerkung
1287 erwähnt	Konrad	
	Linger, Wetzelin und Bartholomäus	in neuzeitlichen Abtskatalogen erwähnt, jedoch liegen keine weiteren Daten vor
1304 bezeugt	Heinrich	hat wahrscheinlich resigniert
1308 bezeugt	Hermann	
1309 und 1310 erwähnt	Jakob	resigniert und wird Propst im Kloster Konradsdorf bei Büdingen
1328	Arnold	Sayn hatte zwei Äbte mit diesem Namen im Jahr 1328
1330–1341 erwähnt	Heinrich	resigniert 1344
1345–1358 erwähnt	Amand	resigniert 1362
29. September 1374 erwähnt	Herbord	
1384–1403	Heinrich Foro	als „Abt Heinrich von Andernach“ ist er 1397 bezeugt
1404 erwähnt	Johann	
1415 bezeugt	Gotthard	
1423/1424–1463	Johann Meyen	Konflikte mit Graf Gerhard II von Sayn
1463 erwähnt	Gerhard von Nijkerk	aus dem Kloster Wittewierum, Reformation des Prämonstratenserordens
1465 – 3. April 1500	Johann von Berka	unter Abt Johann erlangt die Abtei Sayn zum einzigen Mal überregionale Bedeutung
27. April 1500 – 23. Februar 1519	Levin von Gouda	verschuldet Niedergang des Klosters, Amtsverzicht am 23. Februar 1519
23. Februar 1519–1522	Adam von Heddesdorf	
1522–1546	Johann Hillen von Bendorf	
1546–1561	Heinrich Krickler von Neuss	
1563/1566–5. Januar 1577	Jodocus Brender	die Grafen von Sayn ruinieren das Kloster wirtschaftlich, Güter mussten verkauft und der Kirchenschatz auf die Burg Sayn verbracht werden, der Konvent außer Abt und Prior muss das Kloster verlassen
3. Februar 1577–1592	Simon Hausmann	stammt aus Sayn, wird zum Abt ernannt, Nähe zu den Grafen von Sayn
2. Dezember 1592–1599	Heinrich Kray (Krae)	stammt aus Hachenburg (saynisch)
1599 – 13. Juni 1607	Laurentz Goir	
1607–1629	Gerhard Knorr	ab 1607 Prior in Sayn, 8. Juli 1625 zum Abt erhoben, resigniert 1629
5. September 1629 – 10. Dezember 1635	Werner Wiesen	verstirbt 1635 an der Pest
26. Dezember 1635–August 1638	Kaspar Schildt	wird am 10. August 1638 zum Abt von Rommersdorf postuliert
August 1638–1659	Johann Schnorraeus	ab 26. September 1628 Prior unter verschiedenen Äbten, steht ab August 1638 dem Kloster vor

Äbte und Vorsteher
von 1200 - 1803

Zeitraum	Name	Bemerkung
21. Januar 1652 – 14. August 1655	Johann Hagen	vorher Pastor in Hamborn, am 14. August 1655 plötzlich verstorben im Kloster Rommersdorf
29. September 1655–September 1657	Gerhard Entzen	wird am 21. September 1657 zum Abt von Rommersdorf postuliert
November 1657 – 12. Dezember 1697	Adolph Gülich	erlangt als erster Sayner Abt das Recht für seine Person, eine Mitra tragen zu dürfen, kommt durch Händel seines Neffen in Konflikt mit den kaiserlichen Behörden, was auch Konflikte und Strafmaßnahmen seiner kirchlichen Obrigkeit zur Folge hat
26. Oktober 1682 – 5. Juli 1690	Adam Schmitz	ab 1682 Abtkoadjutor unter Abt Gülich
1690–1694	Sigismund Lindtweiler	ab September 1690 zum Administrator der Abtei verpflichtet, ab 1698 Prior in Sayn unter Abt Colendal, ab 1708 Pfarrer in Nauort
6. Januar 1698 – 20. September 1719	Engelbert Colendal	erlangt das Recht für sich und seine Nachfolger, die Mitra tragen zu dürfen; im Alter von 26 Jahren zum Prior und Administrator der Abtei ernannt, bringt die Abtei zu neuer Blüte, veranlasst Renovierungen und Neuanschaffungen, erlangt das Recht, die Mitra zu tragen
24. März 1720 – 26. November 1722	Adolph Damen	löst diverse Schuldverpflichtungen des Klosters ab, beginnt den Bau des neuen Kirchturms
7. Dezember 1722 – 12. Oktober 1744	Joseph Kappenstein	wird ab 1733 wegen psychischer Probleme von Prior Gottfried Geller vertreten
29. November 1744–Juli 1777	Isfried Ohm	lässt neue Wirtschaftsgebäude errichten, ist als Visitator verschiedener Zirkarien und Klöster aktiv
August 1777 – 26. April 1789	Adolph Hirsch	erbaut neue Klostermühle und lässt den Konventsgarten neu anlegen
26. Mai 1789 – 14. Februar 1794	Joseph Pfeifer	vor seiner Wahl Pfarrer in Nauort
17. Mai 1794 – 12. März 1803	Bartholomäus Reinhard	letzter vom Konvent gewählter Abt der Abtei, nach Aufhebung des Klosters Pfarrer in Sayn